

Erklärung der Protestversammlung am 29.4.24 gegen die Zerstörung von Anlagen kurdischer Sender in Brüssel durch die belgische Polizei und zur Haltung der Bundesregierung

Wir sind empört, dass am 23.4. Polizeikräfte in Brüssel die Redaktionsräume der kurdischen Sender Sterk TV und Medya Haber TV überfielen und mit dem Durchtrennen von Kabeln den Sendebetrieb unmöglich machten. Ebenso verurteilen wir die Festnahme von 6 Kurdinnen und Kurden am gleichen Tag in Paris und die Razzien gegen kurdische Journalisten in Ankara und Istanbul. Die Staaten der Europäischen Union bezeichnen sich als vorbildliche Demokratien. Wie können dann solche Maßnahmen gegen die Pressefreiheit für kurdische Einrichtungen ergriffen werden? Wir fordern, dass der Sendebetrieb der kurdischen Sender durch die belgische Regierung sofort wieder ermöglicht wird und die verhafteten Kurden in Paris freigelassen werden.

Das Erdogan-Regime bombardiert ständig die südkurdische Region Metîna im Irak. Wir fordern die sofortige Einstellung dieser Invasionsangriffe.

Warum hat Bundespräsident Steinmeier bei seinem Besuch in der Türkei nicht gegen die Bombardierung der Kurdengebiete protestiert? Die Außenministerin Baerbock kritisiert berechtigt, wenn die russische Armee ukrainische Wohngebiete und Elektrizitätswerke bombardiert. Wir haben noch nicht ein einziges Mal Kritik von ihr an Erdogan bei seiner Bombardierung von der Zivilbevölkerung und Elektrizitätswerken in Rojava gehört.

Wir fordern die Bundesregierung auf,

- deutsche Waffenlieferungen an die Türkei sofort einzustellen,
- sich bei Erdogan für die Einstellung von Angriffen gegen die kurdische Bevölkerung einzusetzen und
- sich für die sofortige Freilassung von Öcalan einzusetzen.

(einstimmig auf der Protestversammlung auf dem Lübecker Kohlmarkt von ca 70 Teilnehmerinnen und Teilnehmern verabschiedet)